

# **Raum und Zeit in wechselnden Formwelten**

## **Finissage im Xylon Museum und Werkstätten / Action zum Abschluss von "Kontraste"**

Von unserem Mitarbeiter Volker Widdrat

Spielerisch ging die Ausstellung "Kontraste" mit unterschiedlichsten Werken dreier interessanter Künstlerinnen im "Xylon Museum und Werkstätten" zu Ende.

Roswitha Josefine Pape (Heidelberg), Editha Proebstle (Koblenz) und Eva Vorpagel-Redl (Wien), die sich des Hochdrucks als Technik bedienen, hatten seit dem 22. September ihre von ganz unterschiedlichen Aussagen geprägten Arbeiten präsentiert. Eindrucksvoll hat Roswitha Josefine Pape ihre Arbeiten zum Thema "Irak-Krieg" im Holzdruck umgesetzt.

Ins Auge fiel vor allem auch ihr Tryptichon "Dolly HomeWorker", das sie auf Leinen bespannte Liegestühle aufgebracht hat. Bei Eva Vorpagel-Redl ist in ihren überwiegend in schwarz-weiß gehaltenen Werken der Einfluss des japanischen Holzdrucks spürbar.

Die dritte Künstlerin, Editha Proebstle, die zur Ausstellungseröffnung nicht anwesend sein konnte, hatte den wenigen Gästen der Finissage etwas Spielerisches mitgebracht: "Klappraden", der Begriff ist sogar gesetzlich geschützt, sind flächenhafte Elemente, die man zusammensteckt und die sich dann zu einer puzzleartigen Plastik, eben einer Klapprade, entwickelt.

"Meine Klappraden lassen sich auf den zweiten Blick erfassen, die Menschen werden durch das Zusammenspielen selbst zum Kreativen. Raum und Zeit ergänzen sich, nehmen immer wieder andere Formwelten an, sind unendlich ergänzbar und zeitlos", sagt Editha Proebstle, die ihren Kunstwerken, es gibt auch Mini-Klappraden, Namen wie "Sagenhaft süße Sängerin", "Vom Eisbären, der den Mondfrühling erhaschen will" oder "Liebesspiel der Meerjungfrau" gegeben hat.

Voller Humor und Energie wünschte die in Koblenz lebende Künstlerin "viel Spaß beim Spielen" und Günter Zöbele, der 2. Vorsitzende von Xylon, ließ sich das nach seinen Begrüßungsworten ebenso nicht zweimal sagen wie die Besucher der Finissage, die sich gemeinsam ans Werk machten.

So war zum Schluss der "Kontraste"-Ausstellung noch einmal "Aktion" angesagt. "Manchmal klappt es, manchmal klappt es nicht", gab Editha Pröbstle den Kreativen mit auf ihren künstlerischen Weg.

Die humorvolle Schwäbin, die mit ihrer "Handwerkskiste", einer 101 Holzschnitte umfassenden künstlerischen Darstellung der Handwerksberufe, sogar im Guinness-Buch der Rekorde vertreten ist, begleitete selbstverständlich das künstlerische Treiben aus Spielen und Entdecken.

Schwetzingen Zeitung  
30. Oktober 2007